Ausschussvorsitzender Koop ruft den TOP auf und bittet den Geschäftsführer der abe GmbH, Ewald Beelmann, um seinen Bericht.

Beelmann führt aus, dass in 2017 ein Jahresüberschuss in Höhe von ca. 14 T€ erreicht werden konnte. Das Ergebnis sei daher im Vergleich zum Vorjahr nahezu konstant.

Weiterhin legt er dar, dass sich die Eigenkapitalquote, aufgrund der verringerten Bilanzsumme in 2017, auf über 50 % erhöht hat.

Hinsichtlich der in 2017 begonnenen Baumaßnahmen für den Bahnübergang „Im Grunde“ seien Kostensprünge im Anlagevermögen zu vermerken. Finanziert worden sei die Baumaßnahme letztendlich von der Stadt Bersenbrück.

Beelmann berichtet weiterhin, dass die Umsatzerlöse, im Vergleich zum Vorjahr, in 2017 leicht gestiegen sind. Durch eine Erhöhung der Fahrgastzahlen konnten vor allem die Umsätze im Bahnbetrieb um mehr als 50 % erhöht werden. Damit einhergehend musste mit höheren Treibstoffkosten, Versicherungen und Gehaltssteigerungen kalkuliert werden.

Er teilt mit, dass die Sparte Bahnbetrieb in 2017 insgesamt mit ca. -2.000 € in das Jahresergebnis einfließt (Vorjahr: -15.920,31 €). Im Geschäftsjahr 2018 sei es angestrebt, ein ausgeglichenes Ergebnis im Bahnbetrieb zu erzielen.

Hinsichtlich der von der abe GmbH angebotenen Pendelfahrt mit dem Weser Ems Express bei den Gaugerichts-und Markttagen in Ankum am 27.05.18 erläutert Beelmann auf Nachfrage, dass die Anzahl an Fahrgästen nicht so hoch ausgefallen sei, da bei dem guten Wetter vermutlich viele Besucher mit dem Fahrrad angereist seien. Verluste, die der abe GmbH dabei möglicherweise entstanden sein könnten, sind von der Gemeinde Ankum und der Samtgemeinde Bersenbrück, im Rahmen der Tourismusförderung, mit jeweils einem geringen Betrag auszugleichen.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, empfiehlt das Gremium einstimmig folgenden Beschluss zu fassen: